

I. Die außereuropäischen Erdteile.

§ 1.

Asien im allgemeinen.

N. Kap Tscheljuskin 104/78. — S. Kap Buru 104/1. — O. Kap Deschnew (Ditsap) 190/66. — W. Kap Baba 26/40. — Ural 60.

1. Grenzen. Asien ist der größte Erdteil, 44 Mill. qkm groß. Deutlich ist es von Afrika geschieden; nur durch die 113 km breite Landenge von Suez, die indes der 1869 durch Lesspeys gebaute Suezkanal durchschneidet, hängt es mit ihm zusammen. Gegen Europa bildet von der Küste des Nördlichen Eismerees ab zuerst das 2000 km lange Uralgebirge die Grenze, an 1600 m hoch und in seinem niedrigsten mittleren Teile sehr reich an nutzbaren Mineralien, Steinkohlen, Eisen, Gold, Platin und Edelsteinen. Die weitere Grenze bildet der Uralfluß, der in das Kaspische Meer sich ergießt. Dieser schwach salzige, abflußlose und größte Binnensee der Erde nimmt große Ströme auf und verflacht in seinem n. Teile durch die Sinkstoffe derselben immer mehr; sein Spiegel liegt 26 m tiefer als der des Ozeans.

Vom Kaspischen Meere zieht sich nach W. zum Schwarzen Meere als mächtige Gebirgsbrücke der Kaukasus hin, vor dessen N.-Abhang durch die Manysch-Niederung die Grenze zwischen Europa und Asien geht. Auf diese folgt das Schwarze Meer, die beiden Erdteile nähern sich dann an dem Bosphorus oder der Straße von Konstantinopel zum ersten Male. Die Ufer ziehen sich wieder zurück, und es entsteht das kleine Meer von Marmara, nach einer darin liegenden Insel benannt. Die beiden Erdteile nähern sich zum zweitenmal an der Meerenge des Hellespont oder der Dardanellen, so genannt nach den festen türkischen Schlössern, die auf beiden Ufern stehen. In das Ägäische Meer streckt Asien weit die Halbinsel Kleinasien hinein, von der aus eine Menge Inseln den Übergang nach Europa erleichtern.